

Rot-Grüne Koalition in Hamburg-Nord: Schwerpunkte Wohnungsbau, umweltfreundliche Verkehrsmittel, Bürgerbeteiligung

(mwb) Der Schwerpunkt der politischen Arbeit von SPD und GRÜNEN im Bezirk Hamburg-Nord wird in den Bereichen Wohnungsbau, Förderung moderner Mobilitätskonzepte, dem Umwelt- und Naturschutz sowie der Förderung der Vielfalt liegen. Nachdem die Kreismitgliederversammlung der GRÜNEN einstimmig eine Koalitionsvereinbarung für den Bezirk Hamburg-Nord billigte, stimmte nun auch die Kreisdelegiertenversammlung der SPD der Vereinbarung zu.

Die Koalitionspartner bekennen sich zur Notwendigkeit des Wohnungsbaus und betonten, dass bei allen Bauvorhaben eine gute Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger gewährleistet werden muss. Dazu sollen gemeinsam mit Initiativen, Vereinen und Verbänden, Quartiersbeiräten, Verwaltung und Politik sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern „Leitlinien der guten Bürgerbeteiligung“ erarbeitet werden.

Die Koalitionsvereinbarung enthält auch eine Reihe von Maßnahmen, die SPD und GRÜNE umsetzen wollen, um mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Dazu zählt der Erlass von Vorkaufssatzungen vor Aufstellung von Bebauungsplänen, die der Stadt ein Vorkaufsrecht sichern und damit Bodenspekulation verhindern.

In der Verkehrspolitik bekennen sich SPD und GRÜNE zur „Vorfahrt für umweltfreundlichen Verkehr“. Sie wollen

so das Umsteigen vom Auto auf den ÖPNV, das Fahrrad oder das Zu-Fuß-Gehen fördern. Der Stadtraum soll gerechter verteilt werden.

In der Vielfalt der Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirks Nord sehen beide Parteien eine große Chance. Sie wollen einen Fonds für Interkulturelle Projekte

einrichten und eine „Woche der Vielfalt“ organisieren. Auch die Beteiligung von Migrantinnen und Migranten soll ausgebaut und verbessert werden.

Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender und GRÜNER Verhandlungsführer betont:

„Mit den in der Vereinbarung vereinbarten Vorgehen kommen wir auf dem Weg zu mehr und größerer Transparenz und Bürgerbeteiligung bei Planungsprozessen ein gutes Stück voran. Das war uns sehr wichtig.“

In der Verkehrspolitik hat für uns neben den vereinbarten Maßnahmen zur verstärkten Förderung des Radverkehrs und des Zu-Fuß-Gehens insbesondere die nun gemeinsam getragene Position zur Gestaltung der Langenhorner Chaussee eine große Bedeutung. Hier muss es zu einer deutlichen Verbesserung des Radverkehrs kommen – und das kann nur geschehen, wenn der Radverkehr auf die Fahrbahn kommt, also Radfahrsteifen errichtet werden und somit auch mehr Platz für Fußgängerinnen und Fußgänger geschaffen wird. Vorbild für die Umgestaltung insbesondere im nördlichen Bereich der Langenhorner Chaussee ab Krohnstieg ist der Fuhlsbüttler Abschnitt der Alsterkrugchaussee. Was hier sehr gut gelungen ist, soll endlich auch auf der Langenhorner Chaussee umgesetzt werden.“

☺ Koalitionsvereinbarung

Koalitionsvereinbarung

zwischen der

Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)
Unterbezirk Hamburg-Nord

und

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)
Kreisverband Hamburg-Nord

über die Zusammenarbeit in der
Bezirksversammlung Hamburg-Nord 2014-2019



Abgebrannte Kate im Kellinghusenpark: Umweltbildung muss wieder im Herzen Eppendorfs stattfinden

(cr) Auf Antrag von GRÜNEN und SPD bedauerte die Bezirksversammlung einstimmig, dass die vom BUND seit fast zwanzig Jahren für die Umweltbildung von Kindern genutzte Kate im Kellinghusenpark zerstört wurde. Gleichzeitig lud sie Vertreter_innen des BUND zum Umweltausschuss ein, um über den Stand der Dinge und Möglichkeiten zur Fortsetzung der BUND-Aktivitäten im Quartier zu diskutieren.

Christoph Reiffert, GRÜNER Sprecher für Umweltpolitik, verdeutlicht: „Hier wurde mitten in der Stadt das Konzept ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ in die Praxis umgesetzt. Für uns GRÜNE ist klar, dass wieder ein Ort der Umweltbildung im Kellinghusenpark geschaffen werden sollte. Im Umweltausschuss wollen wir gemeinsam mit dem BUND schauen, was wir als Bezirk dazu beitragen können.“

☺ Pressemitteilung ☺ Antrag



In der Nacht vom 22. auf den 23. September 2014 brannte im Kellinghusenpark die reetgedeckte BUND-Kate komplett aus

Gedenktafel für ein Zwangsarbeiterlager am Stadtpark: Bezirk muss Ersatz schaffen

(mwb) Auf Antrag der GRÜNEN beschloss die Bezirksversammlung Hamburg-Nord einstimmig, dass der Bezirk den Verbleib einer nicht mehr auffindbaren Gedenktafel nahe der U-Bahnstation Alsterdorf klären und diese erneuern soll. Die Tafel wurde 1989 im Jahr des 75. Stadtparkjubiläums angebracht, um an das Zwangsarbeiterlager „Stadtparklager Alsterdorf“ an der Hindenburgstraße zu erinnern, das zwischen 1942 und 1945 mit bis zu 1.000 Menschen belegt war.

Michael Werner-Boelz, GRÜNER Fraktionsvorsitzende und kulturpolitische Sprecher: „Der beliebte Stadtpark und seine Umgebung haben auch eine dunkle Geschichte. Uns ist wichtig, dass diese nicht in Vergessenheit gerät. Von daher ist es für uns selbstverständlich, dass die verschwundene Gedenktafel erneuert werden muss. Mich freut, dass die Bezirksversammlung dieses Ansinnen einstimmig unterstützt hat.“

🗳️ Antrag 🗳️ Presseinfo

Busbeschleunigung in der Papenhuder Straße: Viele Forderungen des Quartiers übernommen

(yb,cr) Mit den Stimmen von GRÜNEN und SPD hat der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg Verbesserungen an der Planung zur Umgestaltung der Papenhuder Straße beschlossen: Dazu zählt, dass der zur Fällung vorgesehene große Baum und der Zebrastreifen erhalten bleiben. Bei allen Baumaßnahmen muss größtmögliche Sicherheit für den vorhandenen, umfangreichen Baumbestand gewährleistet sein. Den Sorgen der Geschäftsleute um Parkmöglichkeiten für Kundinnen und Kunden soll durch ein neues Parkraummanagement mit Lade- und Kurzparkzonen Rechnung getragen werden.

Yvonne Behla, als GRÜNE Bezirksabgeordnete Sprecherin für Uhlenhorst und Hohenfelde, erläutert: „Die GRÜNEN haben das Busbeschleunigungsprogramm auf Bürgerschaftsebene abgelehnt. Fakt ist aber auch: Die Entscheidungshoheit in dieser Sache lag immer nur beim Senat, der das Programm längst beschlossen hat. Unsere klare Haltung im Bezirk ist: Wir wollen dieses Programm nicht, können es aber vor Ort nicht

verhindern. Deshalb begleiten wir jede Maßnahme kritisch und sorgen dafür, dass aus unserer Sicht verzichtbare Eingriffe unterbleiben. Der gemeinsame Antrag von GRÜNEN und SPD greift viele der Kritikpunkte von Bürgerinnen und Bürgern auf.“

Christoph Reiffert, GRÜNER Bezirksabgeordneter, ergänzt: „Wir begrüßen ausdrücklich die Markierung von Schutzstreifen. Künftig haben radelnde und zu Fuß gehende Menschen endlich mehr Platz. Als Radfahrer oder Fußgängerin wird man sich künftig hier wesentlich sicherer und wohler fühlen und mehr Platz zum Bum-meln und Verweilen haben.“

Das Flair der Straße wird so sicher gestärkt.“

🗳️ Antrag 🗳️ Pressemitteilung



Yvonne Behla
Sprecherin für Uhlenhorst und Hohenfelde



Christoph Reiffert
Sprecher für Barmbek und Dulsberg

Bebauung von Freiflächen an der Schule Ballerstaedtweg: Ausschuss schließt sich Forderungen des Elternrats an

(mwb) Die Schule Genslerstraße-Ballerstaedtweg, deren Elternrat sowie die Anwohnerinnen und Anwohner sollen künftig besser über die zukünftigen Entwicklungen auf der angrenzenden Freifläche informiert werden. Geplant ist, die städtische Freifläche zwischen Rübenkamp und Fuhsbüttler Straße in Ohlsdorf auf Grundlage des dort bestehenden Baurechts für Wohnungsbau zu nutzen. Entgegen anderslautenden Gerüchten ist der bestehende Sportplatz der Schule nicht von den Planungen betroffen und wird weiter bestehen.

„Uns ist wichtig, dass durch Neubauten der Wohnungsmarkt – auch für Familien

und weniger Wohlhabende – entlastet wird. Auf der Fläche besteht bereits Baurecht, so dass hier nicht nur zügig Planungen aufgenommen werden können, sondern auch ein Rechtsanspruch auf eine Bebauung besteht“, erklärt der GRÜNE Fraktionsvorsitzende und stadtentwicklungspolitische Sprecher Michael Werner-Boelz.

Mit dem Beschluss kommt der Ausschuss den Forderungen nach, die der Elternrat der Schule zuvor erhoben hatte.

🗳️ Pressemitteilung



Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender

+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an die Adresse fraktion@gruene-nord.de genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

+++ Anfrage Kriegerehrenallee +++

(mwb) Auf dem Ohlsdorfer Friedhof heißt eine Straße „Kriegerehrenallee“. Insbesondere nach dem Ersten Weltkrieg diente das „Heldengedenken“ dazu, die Bereitschaft in den Krieg zu ziehen, zu stärken. Die GRÜNEN wollen mit einer Anfrage an den Senat herausfinden, wie es damals zur Benennung kam und ob diese vor dem Hintergrund des heutigen Erkenntnisstandes noch aufrechtzuerhalten ist.

+++ Flüchtlingsinitiative „Welcome to Barmbek“ gegründet +++

(ab) Wie die Sozialbehörde informierte, sollen im November 200 Flüchtlinge in einer Werkshalle am Wiesendamm untergebracht werden. Die neu gegründete Barmbeker Bürgerinitiative „Welcome to Hamburg-Barmbek“ möchte frühzeitig nachbarschaftlichen Kontakt zu den Flüchtlingen aufnehmen und sie tatkräftig unterstützen, um auf allen Seiten Berührungspunkte abzubauen. Auch mögliche Konflikte sollen so schon früh abgewendet werden. Interessierte können sich in einen E-Mailverteiler eintragen lassen: mail@welcome-to-barmbek.de

IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.

🗳️ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf www.gruene-nord.de oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GRÜNE Fraktion Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSdP); Redaktion: Christoph Reiffert; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GRÜNE Fraktion Nord, alle Portraitfotos: Daniela Möllenhoff Bussestraße 1 // 22299 Hamburg
Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28
www.facebook.de/gruenenord
fraktion@gruene-nord.de
www.gruene-nord.de

